

Heimatverein erklärt seine Strategie zur Bewahrung der Oldenburg

Wissen soll Bodendenkmal schützen

Von Jens T. Schmidt

LaEr.Information und Aufklärung statt Verbote – unter diesen Leitsatz stellt der Heimatverein Laer seine Strategie zur Bewahrung des Bodendenkmals Oldenburg. Der Vereinsvorsitzende Detlev Prange berichtete am Mittwochabend im Sozialausschuss von den Aktivitäten des Vereins.

„Es ist in Laer teils gar nicht so bewusst, was wir da haben“, unterstrich Prange den Stellenwert eines der „bedeutendsten Bodendenkmäler Nordwestdeutschlands“. Wohl auch aufgrund dieser Unkenntnis seien in dem Waldgebiet immer wieder Mountainbiker und sogar Motorrad- und Quadfahrer unterwegs. Die Folge: Die Erde werde abgetragen und das Bodendenkmal in Mitleidenschaft gezogen.

Verbotsschilder machten nur Sinn, wenn es auch Kontrollen und Sanktionen gebe. Das könne die Gemeinde kaum leisten, so Prange. Und Baumstämme als Barrieren seien aus Haftungsgründen keine Option. Der Heimatverein wolle einen anderen Weg gehen, und der heiße „Information und Aufklärung“. So solle eine große Infotafel aufgestellt werden, welche die Bedeutung des Bodendenkmals erklärt. Zudem werden die erfolgreich angelaufenen Führungen, angeboten von Karl-Josef Leismann und Reinhard Fedder in zeitgenössischen Kostümen, künftig viermal pro Jahr stattfinden. Bei den bisherigen Rundgängen seien schon jeweils bis zu 35 Interessierte dabei gewesen, sagte Prange. Auch sollen Wanderwege mit Informationsschildern bestückt werden, die unter anderem Bilder der Ausgrabungen und QR-Codes zum Weiterlesen zeigen. „So wollen wir das Wissen weitertragen in die Bevölkerung“, erklärte Detlev Prange. Die nächste Oldenburg-Führung ist am 28. Januar. Anmeldung : Oldenburg@Heimatverein-Laer.de